

► **Etikette:** Umgangsformen stehen hoch im Kurs. In einem Seminar können auch Kinder die wichtigsten Regeln lernen

# Der Kinder-Knigge-Kurs



**Grüß:** Die Dame wird mit Respekt behandelt, wie eine Königin



**Regeln:** Vor allem bei Tisch



**Zuhören:** Trainerin Unger



**Seminar:** Die Kinder lernen, sich auf dem glatten gesellschaftlichen Parkett zu bewegen. Bei Tisch und Umgangsformen lauern ja viele Fallen

VON DANIELA DAVIDOVITS

**H**andkuss, Tür aufhalten, Tischmanieren. Besonders in der Ballsaison wird immer über gutes Benehmen gesprochen. Doch während sich mancher Promi danebenbenimmt, können Kinder in Knigge-Seminaren lernen, wie sie sich in nobler Umgebung zu benehmen haben.

„Wir vermitteln Kurse und Einzelcoachings für die ersten gesellschaftlichen Auftritte Ihrer Kinder“, wirbt die Grazerin Barbara Mohrenschildt auf ihrer Webseite. Die Mutter von drei Kindern vermittelt Au-Pair-Mädchen und Nannys und berät Familien bei der Auswahl englischer Internate.

Ihre Kurse finden in Wien, Graz, Klagenfurt und Salzburg in Nobel-Restaurants statt. Trainerin Christine Unger berät sonst erwachse-

ne Frauen, wie sie sich gut herrichten. Samstag führt sie Laura und Pia (beide 11 Jahre), Luzia (10) sowie Alma und Philipp (9) in die Hohe Schule des Benehmens ein.

**Grüßen** So übt Unger mit den Kindern, wie man richtig begrüßt. „Als Kind stellst du dich mir vor. Dann reiche ich dir die Hand“, erklärt sie stil-sicheres Verhalten. Und regt einen guten Händedruck an: „Du kannst etwas fester zugreifen. Und schau mir dabei in die Augen.“

Wann man sich bei Tisch setzt, hängt von der ranghöchsten Person oder dem Gastgeber ab. „Wer glaubt ihr, ist höher im Rang: die Dame oder der Herr?“, fragt Unger die Kinder. Und die antworten einstimmig: „Der Mann!“ Doch das stimmt nicht: Deshalb wird die Dame zuerst begrüßt.

Gegen Mittag wendet sich die Gruppe dem schön ge-

deckten Tisch zu. „Ich habe einmal in Venedig ein Essen mit sieben Gängen erlebt“, erzählt Unger. Für die Kinder sind schon vier Gänge schwierig. Und wie oft hat auch ein erwachsener Tischnachbar den falschen Brotteller erwischt? „Immer das Gebäck links vom Teller gehört euch. Und es wird ein mundfertiges Stück abgebrochen, nicht vom Gebäck abgebissen“, erklärt Unger das Thema Tischkultur. „Mit dem Messer nehmt ihr etwas Butter oder Aufstrich auf den Brotteller und dann könnt ihr essen.“

Danach gibt es Suppe – und alle müssen mit dem Essen warten, bis die Dame am Kopfende beginnt. Dann hebt sie den Zeigefinger: Ein Kind hat die Suppentasse zum Mund hochgehoben. „Darf man das?“, fragt Unger. „Nein!“, rufen die braven Kinder. „Doch! Aus einem kleinen Suppenteller

mit zwei Henkeln darf man die Reste der klaren Suppe austrinken“, erklärt Trainerin Unger.

Und damit ist sie auch schon bei Messer und Gabel: „Wir nehmen immer das äußerste Besteck. Also zuerst das für die Vorspeise und dann das für die Hauptspeise.“ Das Nachspeisenbesteck liegt oberhalb des Tellers, das schiebt der nette Herr Ober zur Verwirrung seiner jungen Gäste dann nach dem Schnitzel an die beiden Seiten.

**Haltung beweisen** Überraschend viel muss Unger bei der Besteckhaltung eingreifen. Das Messer weiter oben halten, die Gabel drehen, jeden Bissen einzeln schneiden und nicht vorher alles zerteilen – bei jedem Teilnehmer findet sie noch Verbesserungspotenzial.

So auch an der Körperhaltung: Christine Unger for-

dert gerades Sitzen und „dass die Hände, nicht die Ellbogen auf dem Tisch sind“. Das wurde auch zu Hause geübt, erzählt Pia, und andere bestätigen das: „Meine Mama gibt mir zwei Bücher unter die Achseln, und sie sollen beim Essen nicht hinunterfallen.“

Und dann gibt es natürlich noch das Fettnäpfchen mit der Serviette: Niemals beim Hals aufhängen, wenn man aus dem Lätzchen-Alter draußen ist! Nicht unbe-nutzt liegen lassen. Und niemals die Nase hineinwischen. „Wer fertig ist, legt seine Serviette locker gefaltet neben den Teller“, erklärt Unger. Und mit nobler Nachsicht ergänzt sie: „Ja, und wenn ihr eine Papierserviette bekommt... dann macht ihr das trotzdem genau so.“